

HDZ NRW: Medizinische Kompetenz und menschliche Nähe

Das Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW) ist als Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum ein international führendes Zentrum zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen. Mit über 35.000 Herz- und Diabetes-Patienten pro Jahr, rund 14.600 davon in stationärer Behandlung, zählt das HDZ NRW zu den größten und modernsten klinischen Zentren seiner Art in Europa.

Das Zentrum für Herzinsuffizienz untersteht den beiden Klinikdirektoren der Klinik für Allgemeine Kardiologie und Angiologie und der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie und bietet das gesamte Spektrum mit allen Möglichkeiten der modernen Behandlung von Patienten mit Herzinsuffizienz und deren regelhaft auftretenden Begleiterkrankungen.



Empfehlungen

Nach einer Herzkatheteruntersuchung bekommen Sie einen Druckverband an der Einstichstelle. Nach einer entsprechenden Ruhezeit entlassen wir Sie nach Hause. Bitte beachten Sie unsere Empfehlungen:

In der ersten Woche:

- keine schweren Sachen heben oder tragen
- kein Fahrradfahren
- kein Sport
- möglichst kein verstärktes Pressen
- möglichst keine Bewegungen, die zu einer Belastung der Leistenregion bzw. des Armes führen
- kein Schwimmbadbesuch/ keine warmen Bäder

Warnsymptome für eine Blutung:

- starke Schmerzen
- Umfangsvermehrung des Oberschenkels/ Armes
- Verdickung im Bereich der Punktiosstelle

Information & Kontakt

Am Tag Ihrer Aufnahme freuen wir uns, Sie am Empfang am Haupteingang begrüßen zu dürfen. Dort werden wir Sie abholen und zu den Räumlichkeiten begleiten.

Zentrum für Herzinsuffizienz im Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Daniela Roefe

Herzinsuffizienz-Koordinatorin (Heart Failure Nurse)

Tel.: 05731 97-3868

Email: herzinsuffizienz@hdz-nrw.de



Ablauf & Untersuchung: Der Herzkatheter

im Zentrum für Herzinsuffizienz
Herz- und Diabeteszentrum NRW
Bad Oeynhausen



Liebe Patientin, lieber Patient,

die diagnostische Herzkatheteruntersuchung gilt als ein sicheres Untersuchungsverfahren und gehört heutzutage zu den Routinemethoden in renommierten Zentren. Ernste Komplikationen treten sehr selten auf.

Bei der Untersuchung wird ein sehr dünner, langer Plastikschauch, ein sogenannter Katheter, unmittelbar in oder an das Herz über die Gefäße eingeführt und ein Röntgenkontrastmittel gespritzt. Diese Untersuchung kann die Herzkammern sowie die Herzkranzgefäße auf einem Röntgen-Bildschirm sichtbar machen.

Meist sind Patienten bei der Untersuchung wach und ansprechbar, da sie manchmal kleine Anweisungen wie Luftanhalten etc., befolgen müssen. In der Regel beträgt der Aufenthalt im Herzkatheterlabor 30 bis 60 Minuten, kann jedoch auch einige Stunden dauern.

Am Tag der Herzkatheteruntersuchung

Bitte beachten:

Melden Sie sich bitte **bis 7:30 Uhr** am Empfang

- Da die Aufnahme in der „Administrativen Aufnahme“ erfolgt und nicht in der IAA, holen wir Sie am Empfang ab und begleiten Sie.
- Bitte nüchtern erscheinen
- Sie können zwei Stunden vor der Untersuchung 1-2 Gläser Wasser trinken
- Nicht Rauchen
- Bitte Immunsuppressiva einnehmen
- Metformin zwei Tage vorab pausieren, aber in Absprache mit Ihrem Arzt. Andernfalls könnte das verabreichte Kontrastmittel dazu führen, dass Metformin nicht mehr ausreichend ausgeschieden wird und dem Körper schadet.
- COVID-19 Testung in der HDZ-Abstrichzentrale



- zwischen 16:00 und 17:00 Uhr werden Sie mit einem Befund über die Herzkatheteruntersuchung entlassen.

Bitte mitbringen:

- Krankenhaus-Einweisungsschein
- Krankenversicherungskarte
- Letzte Laborergebnisse vom Hausarzt (Nierenwerte(Creatinin)/Schilddrüsenwerte insbesondere TSH)
- INR am Behandlungstag um 2,0-2,4
- Eliquis, Rivaroxaban, Pradaxa oder Lixiana Pausieren

Falls Sie Marcumar einnehmen, sollte der INR am Behandlungstag um 2,0-2,4 liegen. Wenn Sie eines der folgenden Medikamente: Eliquis, Rivaroxaban, Pradaxa oder Lixiana einnehmen, sollten Sie dieses bitte am Behandlungstag pausieren (wichtig: nicht zu dem ambulanten Gesprächs- und Aufklärungstermin pausieren). Alle anderen Medikamente können Sie unverändert fortführen.

Die Nachbetreuung findet anschließend im kardiologischen Aufwachraum oder auf der kardiologischen Station im 2-Bett Zimmer statt, wo Sie nach Ihrem Eingriff fachgerecht betreut werden.

Nach der Untersuchung dürfen Sie wegen der Medikamentengabe kein Fahrzeug führen. Dies dürfen Sie frühestens am Folgetag. Bitte organisieren Sie deshalb Ihre Heimfahrt entsprechend.



Ablauf einer Herzkatheter-Untersuchung

Die Untersuchung erfolgt in der Regel über das Handgelenk oder alternativ über die Leiste. Nach Desinfektion und Betäubung wird eine sogenannte Schleuse platziert. Dann führt der Arzt den Katheter unter Röntgenkontrolle bis zu den Herzkranzgefäßen oder den Herzkammern.

Einsatz von Kontrastmittel

Ein Röntgen-Kontrastmittel wird durch den Katheter in die Herzkranzgefäße gespritzt. Auf dieser Weise werden die Strukturen auf dem Röntgenbildschirm sichtbar. Der Patient spürt meist nichts, da hierfür kleine Kontrastmittelmengen gespritzt werden.

Nach dem Herzkatheter

Ist die Untersuchung beendet, wird der Katheter aus dem Blutgefäß entfernt. Die Zugangsstelle der Haut wird verschlossen und mit einem Druckverband versorgt, damit es zu keiner „Nachblutung“ kommt.

Dieser feste Verband muss meistens einige Stunden angelegt bleiben. Wie lang genau, legt der Untersuchende fest.



Welche Risiken bestehen?

An der Stelle, an welcher der Katheter eingeführt wurde, kann es zu kleinen Nachblutungen oder auch größeren Blutergüssen kommen. Besteht eine vorher nicht bekannte Jodallergie, kann der Patient auf das Kontrastmittel allergisch reagieren. Eine entsprechende Vorbehandlung kann allergische Reaktionen jedoch fast immer verhindern.

Das kurzzeitige Wärmegefühl, das durch das Kontrastmittel hervorgerufen wird, stellt keine allergische Reaktion dar. Es kann zu Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Schweißausbrüchen und Blutdruckabfall kommen. Flüssigkeit und Medikamente helfen in diesen Fällen jedoch sehr gut.

